Klima- und Energie-Modellregion

GRAZ-UMGEBUNG NORD

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Graz-Umgebung Nord
Geschäftszahl der KEM	B870539
Trägerorganisation, Rechtsform	Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/:innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 18.545 (Anzahl gem. Leistungsverzeichnis) Bundesland Steiermark – Region im Norden des Bezirkes Graz-Umgebung: Die 5 Gemeinden befinden sich im Nord-Westen des Bezirkes Graz-Umgebung. Die Region liegt in zentraler Lage zwischen der Stadt Bruck an der Mur und Graz rund 15 km Luftlinie nördlich der Grazer Stadtgrenze. Die Gemeinden sind Teil des Grazer Berglandes mit kleinem Anteil am steirischen Randgebirge (Gleinalm, Brucker Hochalm).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-gunord.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Grazer Straße 1, 8121 Deutschfeistritz Mo – Do von 09:00 bis 14:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Roman Mühl, BSc MSc office@energie-gunord.at +43664 201 99 05 Nach einer außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zum Großhandelskaufmann und einem Studienbefähigungslehrgang an der Fachhochschule JOANNEUM absolvierte Roman Mühl an der Fachhochschule JOANNEUM das Bachelorstudium Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement sowie das konsekutive Masterstudium Energy and Transportmanagement. Mit Beginn des Jahres 2019 wird er auch das Masterstudium Public Management an der Fachhochschule Kärnten in Villach mit der Masterprüfung abschließen. Auch konnte er zusätzlich Zertifikate, beispielsweise im Bereich Umweltmanagement, erlangen. Seine beruflichen Erfahrungen beziehen sich auf das Bauwesen (Montage), den Verkauf und Vertrieb sowie den Bereich Verkehr / Mobilität. Zuletzt war Hr. Mühl bei der ASFINAG im Operations Management tätig und hatte so umfassenden Einblick in die integrativen Themen Klima, Energie und Mobilität. Ab Juni 2018 war Roman Mühl bei der „Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH“ (GFG, aktuelle KEM- Trägerorganisation) beschäftigt und als Manager der Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung tätig. Mit Beginn der Weiterführungsphase im März 2019 erfolgte auch eine Änderung der Trägerorganisation. Neue Trägerorganisation ist die „Gemeinde Großstübing Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG“, in welcher Roman Mühl zu denselben Konditionen als Angestellter übernommen wird. Der Sitz des KEM-Büros wurde somit in das Gemeindeamt Deutschfeistritz verlegt.

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20 ab 01.07.2020 – KAM der KLAR! Graz-Umgebung Nord
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Gemeinde Großstübing Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.19
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Mag. Alfred König

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Energie-Vision der KEM GU-Nord lautet: „*Als energieautarke Region mit multimodalem Verkehr präsentieren wir der Welt die generierten Vorteile in Form unserer innovativen Wirtschaft und nachhaltigen Gesellschaft.*“

Zur Erreichung der Vision wurden nachfolgende Leitlinien festgelegt:

- **Bewusstsein schaffen:** Sensibilisierung der Bevölkerung sowie politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger:innen gegenüber klima-, energie- und mobilitätsrelevanter Themen
- **Gemeinden als Vorbilder:** Nachhaltige Gestaltung von Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich: Inhalte der KEM Graz-Umgebung Nord „vorleben“
- **Nachhaltige Mobilität:** Gestaltung nachhaltiger Mobilitätsangebote für alle
- **Ausbau erneuerbarer Energie:** Forcierung der Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen und der Nutzung erneuerbarer Energieträger
- **Energie sparen und effizient nutzen:** Nachhaltige und effiziente Nutzung von Energie im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich
- **Klimawandelanpassung in der KEM:** Ergänzend zu den zahlreichen Klimaschutzmaßnahmen der KEM soll die Bevölkerung auch mit der Thematik Klimawandelanpassung vertraut gemacht werden, und eine Bewusstseinsbildung in diesem Bereich erfolgen

Darüber hinaus wurden die 4 folgenden Handlungsschwerpunkte für die Weiterführungsphase abgeleitet:

- **Schwerpunkt A:** ELEMENTARE BEWUSSTSEINSBILDUNG UND AKTIVE VORBILDWIRKUNG
- **Schwerpunkt B:** ERNEUERBARE ENERGIE UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG
- **Schwerpunkt C:** ELEKTRISCHE UND MULTIMODALE MOBILITÄTSSYSTEME
- **Schwerpunkt D:** ZUKUNFTSORIENTIERTE KLIMAWANDELANPASSUNG

Das erklärte mittelfristige Ziel der KEM Graz-Umgebung Nord ist es, den Gesamtenergiebedarf bis zum Jahr 2030 zu 55% aus erneuerbaren Energien zu decken.

Des Weiteren wurden quantitative und qualitative Ziele für die Weiterführungsphase I definiert. Die Qualitativen werden nachstehend aufgelistet:

- Es gibt ein gesteigertes Bewusstsein für klima- und energierelevante Auswirkungen des täglichen Handelns sowie mögliche notwendige Anpassungen aufgrund des Klimawandels.
- Es gibt Veranstaltungen zu den adressierten Themenbereichen in der KEM.
- Die Bürgermeister und Gemeinderät:innen erfahren eine Sensibilisierung in den Bereichen Energie und Mobilität und agieren als Vorbilder.
- Eine Beteiligung der Bevölkerung sowie der regionalen Wirtschaft am Umsetzungsprozess und daraus folgend eine starke Identifikation mit den Inhalten der KEM ist erfolgt.
- Konzepte für den Bereich E-Mobilität und Nutzungen von erneuerbaren Energien für Wärme- und Stromversorgung bestehen.

Die quantitativen Ziele sind so umfangreich, als dass man sie hier darstellen könnte. Es wurden für jeden Schwerpunkt bzw. jeder der Maßnahmen mehrere Zielsetzungen definiert, die es in der Weiterführung zu erreichen gilt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Hauptakteure sind nach wie vor die 5 Bürgermeister der Gemeinden. Eng eingebunden sind auch Personen der jeweiligen Amtsleitung und ausgewählte Gemeinderät:innen - insbesondere Mitglieder von Ausschüssen zum Thema Energie, Verkehr und Umwelt. Die Steuerungsgruppe besteht aber nur aus den Bürgermeistern. Die Gruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen mit dem KEM-Manager, um die laufenden Aktivitäten in der KEM abzustimmen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungstreffen mit der 4ward Energy Research GmbH, welche die KEM auch in der Weiterführungsphase II wissenschaftlich begleitet.

In der zweiten Hälfte der Weiterführungsphase I wurde auf zahlreiche (bereits in der Umsetzungsphase eingebundene) Akteure zurückgegriffen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen:

Energie: EnergieAgentur GU, Energieagentur Ing. Baierl, DI Horst Köberl Bau- & Energieberatung

Energieeffizienz: Landwirtschaftskammer Steiermark, Reiterer & Scherling GmbH, Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen GmbH

Ökostrom: MeinAlpenStrom GmbH

Photovoltaik: Ingenieurbüro Köberl, ECOTrade GmbH, Ingenieurbüro für Elektrotechnik & Unternehmensberatung e.U. Bauer, Energieerzeugung.at, Energie Steiermark

Wärme: Regionale Installateure (Schaffler GmbH, Grätzhofer & Vötsch GmbH, DieNeuen Bau- und Haustechnik GmbH, Top Installation Schmelz, Stadler Wasser-Heizung, Haustechnik Adam, Installationstechnik Jauk, Bodlos Josef GmbH)

Fernwärme: Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH, Ringhofer & Partner GmbH, WLG Semriach

E-Mobilität: PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Regionalmanagement Steirischer Zentral-raum, Natural Energy Organisation GmbH, Energie Agentur Steiermark GmbH, KEM Naturpark Almenland, Grazer Energieagentur, Energie Steiermark, ÖBB Infrastruktur, klima:aktiv mobil Partner HERRY Consult, Frau Nina Brandstätter, Herr Helmut Erblehner, Frau Herta Erblehner, Frau Sabrina Erblehner, Frau Ulrike Friedrich, Herr Hermann Gratzner, Frau Michaela Gruber, Herr Hubert Jantscher, Herr Emmanuel Krapsch, Herr Jörg Kurasch, Frau Barbara Lasselsberger, Herr Stephan Lasselsberger, Herr Alexander Majer, Frau Sabrina Nagl, Frau Ramona Nebauer, Herr Andreas Pachner, Herr Franz Rappold, Herr Josef Sauseng, Frau Edith Sawilla, Herr Martin Schloffer, Herr Walter Tanacek, Herr Rene Peter Thaller, Frau Michaela Ulrich, Herr Johannes Wagner, Herr Bernhard Wiedner, Herr Christian Winter, Herr Gerald Zweiger, Vogl & Co

Öffentlicher Verkehr: Steirische Landesbahnen, ÖBB Infrastruktur, S-Bahn Steiermark, ISTmobil GmbH, Verbundlinie

Radverkehr: Pusch & Schinnerl GmbH, Sport-Service-Café Klupatschek, Bicycle, Add-e GmbH, RadAktiv Store Annenstraße, Energie Steiermark, Argus Radlobby Steiermark

Land- und Forstwirtschaft: Direktvermarkter aus der KEM, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wald-verband Steiermark, Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Graz und Umgebung, Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau, Bio Ernte Verband Steiermark, Seminarbäuerinnen Steiermark, Bauernbund Ortsgruppen

Schuleni-Mittelschule Frohnleiten, Mittelschule Deutschfeistritz, Volksschule Peggau, Volksschule Deutschfeistritz, Volksschule Waldstein, Volksschule Übelbach, Volksschule Frohnleiten, Privatkindergarten "Ich bin ich", Pfarrkindergarten Deutschfeistritz, SOS-Kinderdorf Stübing, Kindergarten Übelbach, Pfarrkindergarten Frohnleiten, Privatkindergarten Pinocchio, Kindergarten Röthelstein, Volksschule Semriach, Mittelschule Semriach

Klimaschutz: Klimabündnis Steiermark, Energieagentur Steiermark, Grazer Energieagentur

Regionale Vereine: Wirtschaftsinitiative Frohnleiten, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wirtschafts-vereine der KEM, Sportunion Raiffeisenbank Semriach, Verein „Heute für Morgen“

Forschung: 4ward Energy Research GmbH, Universität Graz

Medien & Design: Stadtjournal Frohnleiten, Gleinalmschrei, Unsere Gemeinde Deutschfeistritz, Peggauer Echo, Bezirksrevue GU-Nord, Obersteirische Rundschau, Almenlandblick, Semriacher Berichte, Meine Woche GU-Nord, Gravix OG, public – das Magazin für Entscheidungsträger:innen in Politik und Verwaltung, Facebook, Instagram, Twitter

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Moderne Kommunikation & Social Media
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Seit Beginn der Weiterführung wurden die Kanäle der Region erweitert, wobei verstärkt auf moderne Kommunikation und Social Media gesetzt wurde. Neben Facebook, Twitter & Co haben u. a. auch Apps Anwendung gefunden (z. B. „Daheim-App“). Das „KEM-Schaufenster“ wurde bereits im neuen Büro der KEM installiert, da die örtlichen Gegebenheiten und das Umfeld des Standorts dies anbieten. Die Bewusstseinsbildung/Wissensvermittlung des Schaufensters setzt verstärkt auf die Nutzung ansprechender Bildmedien. In diesem Zusammenhang wurden vor allem informative (Whiteboard)Videos erstellt, die auf allen dafür kompatiblen Kanälen zum Einsatz gekommen sind. Der generierte Mehrwert der Erweiterung der Kommunikationskanäle ist eine vergrößerte Reichweite der nachhaltigen Informationsvermittlung, eine elementare Bewusstseinsbildung und die dadurch mögliche aktive Kommunikation in der Bevölkerung.</p> <p>Die Ziele der Maßnahme sind nachfolgend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung an die Bevölkerung stehen mehrere Kanäle zur Verfügung • Die einzelnen Kanäle werden von der Bevölkerung zunehmend angenommen • Das Bewusstsein für alle vermittelten „KEM-Themen“ in der Bevölkerung ist gestiegen • Sensibilisierung der Bevölkerung in den Bereichen Klimaschutz & Energieeffizienz • Wissenstransfer & Know-How-Erweiterung in der KEM-Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Installation des KEM-Schaufensters erfolgt • Implementierung von Social-Media-Kanälen durchgeführt • Installierte Accounts der Social Media sind aktiv • Energielandkarte 2.0 ist in Kooperation und im Rahmen des Projekts Energiewende konkret erarbeitet. Die Geschichten des Gelingens wurden gefilmt und auf der Website der KEM publiziert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Forciertes Transportieren von Bildmedien:</u> Ergänzend zu regelmäßigen Text- und Bildberichten in den Gemeindezeitungen sowie der Informationsverbreitung in den Social-Media-Kanälen der KEM wurden Whiteboard-Videos erstellt, die auf allen kompatiblen Kommunikationskanälen eingesetzt worden sind (Website, Facebook, Infoscreens im Schaufenster etc.). Diese Whiteboard-Videos konnten der Bevölkerung als auch Entscheidungsträger:innen von Betrieben oder des öffentlichen Dienstes fachliche Themen einfach und kurz näherbringen. Weiters wurden Good (Best) Practice(s), (öffentlichen/betrieblichen) sowie Umsetzungen hinsichtlich Energie-, Klima- u. Umweltthemen vorgestellt.</p> <p><u>KEM Schaufenster</u> Der Infoscreen im Büro in Deutschfeistritz wurde laufend mit aktuellen Informationen bespielt und diente in erster Linie zur unmittelbaren Wissensvermittlung an die Bevölkerung bzw. zur Bewusstseinsbildung. Des Weiteren wurde das Schaufenster zur Ankündigung sowie zur Berichterstattung aller relevanten Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region genutzt. Der KEM-Layer zeigte der Bevölkerung, dass es sich um Bild- und Infomaterial der Klima- und Energiemodellregion handelte. Zusätzlich zum Infoscreen wurde das Büro im Sinne der Corporate Identity der KEM-Förderschiene (Fahnen, Beschilderung) ausgestattet, um die größtmögliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen zu können. Die zentrale Lage trägt zur Steigerung der Bekanntheit und vor allem zur Akzeptanz der Bevölkerung bei.</p> <p><u>Implementierung Social Media Kanäle / Steigerung der Zugriffszahlen</u> Zur Bewerbung der Region und all ihrer Aktivitäten und Handlungsfelder wurden die beliebtesten Formate Instagram und Twitter ausgewählt, wobei sich das Instagram-Format schon etabliert hat und zahlreiche Live-Videos, Stories und Beiträge über die Aktivitäten in der Region gepostet</p>

	<p>wurden.</p> <p>Zugriffszahlen Social Media/Website: Als Ausgangsbasis für die Bewertung der Website wurden 8.456 Zugriffe (21 % davon mobil) festgelegt. Der Status-quo vom 25.02.22 zeigte 11.057 Zugriffe (39 % davon mobil), was eine Gesamtsteigerung von 13 % bedeutet.</p> <p>Als Ausgangsbasis für Facebook wurden nachstehende Zahlen festgelegt: 169 Freunde, durchschnittlich 77 Likes, 42 Beiträge und eine Reichweite von 12.500. Zur Entwicklung der Zahlen bzw. zur Auswertung besteht Erklärungsbedarf. Beim ursprünglichen Facebookauftritt der KEM handelte es sich um ein Profil (verknüpft mit dem privaten Account der ehemaligen KEM-Managerin). Für die KEM als Organisation ist jedoch eine Organisationsseite auf lange Sicht sinnvoller. Daher wurde die Seite komplett neu aufgesetzt und startete bei Null. (Eine Seite kann nur abonniert werden und es entfällt die Möglichkeit, mit einer Seite „befreundet“ zu sein.) Stellt man die aktuellen 289 Abonnenten den ursprünglichen 169 Freunden entgegen, ergibt sich ein Wachstum von 19,6 % pro Jahr. Die Reichweite konnte um 23% pro Jahr gesteigert werden. Die letzten Zahlen wurden am 25.2.2022 via Facebook Insights erhoben, wobei diese jeweils nur für die letzten 28 Tage verfügbar sind.</p> <p><u>Energielandkarte</u></p> <p>Zur Abbildung der erneuerbaren Erzeugungsanlagen in der Region wurde bereits in der Umsetzungsphase eine Energielandkarte erstellt, um alle energierelevanten KEM-Aktivitäten geografisch verorten zu können bzw. um der interessierten Bevölkerung alle Informationen über die Erzeugungsanlagen bereitstellen zu können. In der Weiterführungsphase wurde diese Energiekarte aktualisiert und modifiziert. Konkret wurden die CO₂-Einsparungen der Anlagen ergänzt. Umgesetzt wurde dies im Rahmen des Projekts „Energiewende-Konkret“ (COIN).</p> <p>Zudem wurden Bausteine für einen Akteur:innen-Prozess in der Region entwickelt, der durch die integrierte Energielandkarte unterstützt wird. In dieser digitalen Karte können (bestehende und/oder zukünftige)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieerzeugungsanlagen - Großverbraucher - Klimamessstationen - Stakeholder und auch - Maßnahmen <p>erfasst, mit Daten hinterlegt und verortet werden.</p> <p><u>Geschichten des Gelingens</u></p> <p>Die Geschichten des Gelingens präsentierten bereits erfolgreich umgesetzte Projekte. Zusätzlich zur bereits in der Umsetzungsphase genutzten textlichen Berichterstattung wurden einige Geschichten auch in Form von Videos für das KEM-Schaufenster, die Website und die genutzten Social Media aufbereitet.</p> <p>6 Geschichten des Gelingens zu folgenden Themen wurden produziert und veröffentlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Photovoltaik für die Region - Carsharing in der Region - Klostergarten Frohnleiten - Regionale Läden in der Region - Regionales Einkaufen in Semriach - Erfolgsgeschichte Heizungstausch <p>Weiters wurden 6 Whiteboard-Videos zu folgenden Themen produziert und veröffentlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimafreundlich Urlaub machen - Was ist eine Energieberatung? - Heizen mit Nahwärme - Was ist ein Pumpentausch und wie kann ich bewusster heizen? - Raus aus Öl und Gas - Regionales Einkaufen
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 modifizierte Energielandkarte ist erarbeitet • 6 repräsentative Geschichten des Gelingens veröffentlicht • 6 Whiteboard-Videos publiziert • Zugriffszahlen Website konnten insgesamt um 13 % gesteigert werden; FB von 23 % p.A. zugenommen

Maßnahme Nummer:	2
------------------	---

Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Schul- und Kindergartenprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme diene vorrangig dazu, dem Nachwuchs der KEM-Region die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz näherbringen zu können. Grundsätzlich werden Kinder und Jugendliche als besonders wichtige Zielgruppe hinsichtlich Bewusstseinsbildung im Bereich Energie und Umwelt angesehen. Einerseits, weil die Kinder von heute die Erwachsenen von morgen sind. Andererseits, weil Kinder einen erheblichen Einfluss auf deren Umfeld – Eltern, Großeltern etc. – ausüben und somit der Personenkreis, den die Bewusstseinsbildung zugutekommt, indirekt vergrößert wird (= Multiplikator Effekt)</p> <p>Für eine abwechslungsreiche Interaktion mit den Kindern wurde ein Maßnahmenbündel entwickelt, welches altbekannte, aber auch neue Aktivitäten beinhaltet. Damit konnten in der Weiterführungsphase I der Wissenstransfer und die Bewusstseinsbildung weiter forciert werden. Die Ziele der Maßnahme sind nachstehend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Kinder - Ausbildung weiterer „Energieschlaumeier“ in der Region - Klimafreundliches Kochen mit regionalen Produkten - Sensibilisierung der Bevölkerung für regionale und nachhaltig produzierte Lebensmittel - Kooperation mit regionalen Vereinen zur weiterführenden Bewusstseinsbildung der Kinder im Rahmen von diversen Freizeitaktivitäten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kids meet Energy® Veranstaltungen wurden durchgeführt • Klima-Kochworkshops sind durchgeführt • Kontaktaufnahme zu Ich tu´s zur Implementierung der Pedibus Aktion • Pedibus-Aktion ist durchgeführt • Vernetzung und Durchführung von Aktionen in Kooperation mit regionalen Einrichtungen wurden angestoßen und durchgeführt • Durchführung gemeinsamer Aktionen (in Kooperation mit regionalen Einrichtungen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Kids meet Energy (Fortsetzung aus der Umsetzungsphase)</u></p> <p>Die Aktion wurde wieder in Kooperation mit dem Klimabündnis Steiermark durchgeführt. Es wurde bereits im August 2019 für die Durchführung der Aktion angesucht. Aufgrund der hohen Auslastung wurde eine neuerliche Anfrage für den Herbst 2021 vorgeschlagen, da zuerst Gemeinden besucht werden sollen, die noch nicht an der Aktion teilgenommen haben. Um die Wartezeit für die Kinder ein wenig zu verkürzen, besuchten diese einen Photovoltaikworkshop. Ein regional ansässiger PV-Anlagenbauer erklärte den kleinen Energieexperten, wie aus dem Licht der Sonne Strom produziert werden kann und vor allem wie wir die gewonnene Energie sinnvoll im Alltag nutzen können. Für den nachhaltigen Wissenstransfer wurde den Kindern die Lern-Fibel „Strom durch Sonnenlicht“ überreicht. Für alle Kinder, die an dieser Aktion nicht teilnehmen konnten, liegen weitere Exemplare im KEM-Büro in Deutschfeistritz auf.</p> <p>Bis Ende 2021 konnten alle 10 geplanten Kids meet Energy Workshops und darüber hinaus noch 5 weitere Workshops in den Schulen der Region durchgeführt werden: Deutschfeistritz 3, Peggau 4, Frohnleiten 3, Semriach 3, Übelbach 2.</p> <p><u>Pedibus(routen)</u></p> <p>Unter einem Pedibus versteht man eine Gruppe von Kindern, die von einer Aufsichtsperson zu Fuß zur Schule bzw. in den Kindergarten gebracht werden. In der Region wurde verstärkt auf die Bildung von Pedi-Bussen hingewiesen und mit den interessierten Akteur:innen vor den Schulen, mit den Eltern sowie den Kindern Kontakt aufgenommen. Insbesondere in der Mobilitätswoche 2021 konnten Pedi-Busse ausprobiert werden. In Semriach, einer der 5 Gemeinden der Region, wurde in Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Broschüre mit sicheren Wegführungen (ausgehend von verschiedenen Siedlungen) erstellt, also die Umsetzung einer Pedibusroute ermöglicht. Darüber hinaus werden die Kinder der VS Semriach mit einem Pedibus in die Nachmittagsbetreuung begleitet. In einem Workshop wurde das Best-Practice Beispiel der Gemeinde Semriach allen anderen Gemeinden der KEM-Region vorgestellt.</p> <p>In Peggau übernahmen die älteren Schüler:innen und Geschwister die Funktion des Pedibusses, wenn alle gemeinsam von den Siedlungsgebieten in der Früh in die Schule starteten. In Deutschfeistritz wurde im Zuge des Umbaus des Schulzentrums auch der Zufahrtsbereich neu geregelt. Vor der Schule gibt es "Kiss&Go" Bereiche und die Zufahrt zur Schule wurde mit einer Einbahn geregelt. In Übelbach kommen aufgrund der weiten Entfernungen viele Kinder mit den Schulbussen und werden damit direkt zur Schule gebracht. In Frohnleiten wurde das Konzept</p>

	<p>Pedibus mit dem Elternverein der Volksschule diskutiert. Bei den verschiedenen Aktionstagen und Veranstaltungen in der Region wurde die Information zum Pedibus ausgegeben und diskutiert.</p> <p>Zusätzlich sorgten Reflektorbären für die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr hatte die KEM Graz-Umgebung Nord gemeinsam mit den Bürgermeister:innen allen Schulstarter:innen der Region Reflektorbären in unterschiedlichen Farben verteilt, um die Sichtbarkeit der Kinder für die anderen Verkehrsteilnehmer:innen signifikant erhöhen zu können.</p> <p><u>Klimakochworkshops</u></p> <p>Einer der vier geplanten Kochworkshops wurde bereits im Sommer 2019 durchgeführt. In Kooperation mit den Seminarbäuerinnen der Region wurde 60 Kindern der nachhaltige Umgang mit wertvollen Lebensmitteln nähergebracht. Die Kinder waren eifrig bei der gemeinsamen Kochaktion dabei und konnten auch einiges über die Produkte und die Vorteile regionaler Wertschätzung erfahren. Weitere 2 Kochworkshops wurden aufgrund der Corona-Situation im April 2021 online als Familien-Kochworkshops unter Einbindung des Bio-Ernte Verbandes und der ARGE Seminarbäuerinnen Steiermark durchgeführt. Das integrierte Gewinnspiel und die einmonatige begleitende Informationsaufbereitung von Kochrezepten und Ernährungstipps über BLOG und Social Media haben sehr positive Reaktionen hervorgerufen. Der vierte Kochworkshop konnte in Präsenz im September 2021 auf dem Flaschbacherhof der Familie Peham in Übelbach als Wildniskochen durchgeführt werden. Neben der Vermittlung der Grundkenntnisse der Perma- und Wildniskultur direkt am Hof, wurden gleich vor Ort die Zutaten zum Kochen geerntet und zu schmackhafter Wildnisgerichten verarbeitet.</p> <p><u>Kooperation/gemeinsame Aktionen mit regionalen Vereinen/Einrichtungen</u></p> <p>Die SDG Watch Austria konnte für eine Kooperation gewonnen werden. Sie ist ein Zusammenschluss von mehr als 180 zivilgesellschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen. Sie setzen sich gemeinsam für eine ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) in Österreich ein. Der MRM hat in diesem Zusammenhang eine Ausbildung bei den SDG-Botschafter:innen zum SDG-Botschafter absolviert und fungiert fortan als SDG-Botschafter der Region.</p> <p>Die Anbahnungsgespräche für die geplante Kooperation mit Aguastud (einer Arbeitsgemeinschaft umweltaktiver Student:innen und Akademiker:innen) wurden durchgeführt und so konnte gemeinsam mit Angelika Riegler ein Kleinprojekt mit der Volksschule in Übelbach entwickelt werden, dass ursprünglich im Winter 2020/2021 umgesetzt werden sollte. Aufgrund der aktuellen Covid-Situation und der damit verbundenen Änderungen bei Aguastud ist das Kleinprojekt jedoch mit dem Click-in sowie der Eco Trade GmbH (PV-Anlagen Unternehmen aus Übelbach) in Übelbach umgesetzt worden. Dabei wurden den Teilnehmenden die Vorteile der PV-Technik nähergebracht und Fragen dazu beantwortet.</p> <p>Folgende gemeinsame Aktionen mit regionalen Vereinen und Einrichtungen wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AWV-Sommerprogramm 2020 in Semriach (RE-Use Workshop) - Workshop für Jugendliche zum Thema Photovoltaik und E-Mobilität im ClickIn Übelbach (Jänner 2022) - Teilnahme der VS Semriach an der Aktion „Blühende Straße“ im Rahmen der Europ. Mobilitätswoche 2020 und 2021 und im Zuge dessen Mobilitätsworkshop mit der Projektassistentin M. Ziegler - Kooperation mit ProHolz / Holzzirkus im Zuge der Eröffnung des Wald.Wissen.Weg in Frohnleiten (September 2021)
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Klima-Kochworkshops wurden durchgeführt • 10 Kids meet Energy Workshops wurden durchgeführt • 4 Gemeinsame Aktionen mit regionalen Einrichtungen wurden durchgeführt • 5 Pedibusrouten geplant

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Intensive Forcierung von (Förder-)Beratungen</p>

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Diese Maßnahme konnte bestehende Förderangebote und mögliche Beratungsleistungen für die Bevölkerung sichtbar machen. Der MRM fungierte hier in erster Linie als Schnittstelle zu den diversen Einrichtungen und hat bei Bedarf den Erstkontakt zur erforderlichen Institution/Beratungsstelle hergestellt. Primär ging es bei der gegenständlichen Maßnahme um das Informieren der Bevölkerung. Damit wurde das Ziel verfolgt, dass diese Leistungen verstärkt in Anspruch genommen werden können. Bislang hat es in der Region keine derartige Unterstützung bzw. kein derartiges Bindeglied gegeben.</p> <p>Die Ziele dieser Maßnahme werden nachstehend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anzahl der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen in der Bevölkerung steigt • Die Anzahl der in Anspruch genommenen Förderungen in der Bevölkerung steigt • Die Förderlandkarte auf der Website der KEM ist überarbeitet • Energieberatungen durch den MRM werden (nach absolvierter Energieberaterausbildung) durchgeführt
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Saisonale“ Informationsvermittlung der themenrelevanten Förderlandschaft wurde auf der HP publiziert • Überarbeitete Förderlandkarte • Gute Vernetzungsstruktur mit den relevanten Förderstellen respektive zuständigen Ansprechpersonen • MRM hat Ausbildung zum Energieberater erfolgreich abgeschlossen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Bewerbung von Beratungs- und Förderangeboten Dritter</u></p> <p>In einem ersten Schritt wurde die Förderlandkarte, auf Basis des saisonal variierenden Konzepts aktualisiert, um einen Überblick über die möglichen Förder- und Beratungsleistungen zu geben. Alle jeweils aktuellen und relevanten Informationen zu den möglichen Förderungen/Beratungsleistungen wurden im KEM-Schaukasten und auf der Website der Region vorgestellt. Außerdem wurden die Social Media Formate stärker zur Bewerbung aktueller bzw. aktiver Förderschienen genutzt.</p> <p><u>Kooperationen mit den Beratungs- bzw. Förderstellen des Landes</u></p> <p>Die Vernetzung mit relevanten Stellen diente als Basis für die Kooperation mit den Beratungs- und Förderstellen des Landes. Zur Steigerung der Bekanntheit bzw. zur Vorstellung des Beratungsportfolios wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>1. Exkursion Sonnenerde (03.04.19)</p> <p>Im April 2019 hat die Exkursion zur Firma Sonnenerde in Riedlingsdorf stattgefunden. Die Reduktion von CO₂ durch torffreie Produkte im Gartenbau wurde mit dem Humusexperten und Geschäftsführer Herrn Gerald Dunst thematisiert. Die Teilnehmer:innen reisten gemeinsam mit dem Bus an. Die Hin- und Rückfahrt wurde vom MRM für zahlreiche interessante Gespräche über die mögliche CO₂-Reduktion in verschiedensten Bereichen genutzt. Darüber hinaus wurden auch aktive Fördermöglichkeiten für klimafreundliche Energie und Mobilität vorgestellt.</p> <p>2. Strom trifft E-Mobilität (02.04.19)</p> <p>Bei der Informationsveranstaltung mit daran angelagerter Exkursion ist Andreas Strunz von der ECO Trade GmbH näher auf die optimale Nutzung von Photovoltaikanlagen im Zusammenhang mit der Eigenversorgung eingegangen. Im Anschluss daran ging es mit dem Elektroauto zum Heizwerk Deutschfeistritz zur Betriebsführung mit Erläuterungen der SauberWärme Holding GmbH bzw. zu den Vorteilen eines Anschlusses zur Wärmeversorgung.</p> <p>3. Eröffnung Heizwerk Deutschfeistritz (13.05.19)</p> <p>Im Beisein zahlreicher Gäste eröffnete die Sauberwärme Holding GmbH ihr neues Heizwerk in Deutschfeistritz. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden die Vorteile des Nahwärmeversorgungsnetzes und der damit einhergehende positive Effekt auf das Klima präsentiert. Der MRM nutzte die Gelegenheit, um den zahlreichen Gästen der Eröffnungsfeierlichkeiten die Möglichkeiten der Förderungen für den Anschluss an das Nahwärmenetz vorzustellen.</p> <p>4. Klima-Kino (14.06.2019)</p> <p>Die Klima- und Energiemodellregion Graz-Umgebung Nord veranstaltete ein Lichtspiel -das „Klimakino“. Ergänzt mit Impulsvorträgen in Sachen Suffizienz, Regionalität, Landwirtschaft und Ernährung sowie nachhaltige Mobilität wurden von den Vortragenden der Energieagentur Steiermark, der Landwirtschaftskammer Steiermark sowie der Klima- und Energiemodellregion Graz-Umgebung Nord maßgeschneidert für die Region vorbereitet. Für nachhaltige Knabbereien zum Film sorgten Markt-Mühle Fichtinger, die Fleischerei Jauschnig sowie Bäckerei Viertler.</p> <p>5. Online: Vorstellung der Umweltförderungen (für Betriebe), 4.02.2021</p>

	<p>Im Rahmen des Online Wirtschaftsstammtisches der KEM GU-Nord präsentierte der MRM vor Vertretern von Betrieben und Gemeinden die aktuelle Fördersituation und präsentierte die aktuellen Beratungsangebote</p> <p>6. Clean Air II: Livestream Event (25.02.2021)</p> <p>Da der Präsenzworkshop in Deutschfeistritz, geplant für November 2020, coronabedingt abgesagt werden musste, nahm die KEM GU-Nord am Clean Air II Livestream Event teil. In den letzten Jahrzehnten wurde bei Biomasse-Heizsystemen viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit in die Reduktion schädlicher Abgase und die Steigerung der Effizienz investiert. Nachdem das Projekt CleanAir by biomass (=Reine Luft) bereits gezeigt hat, dass im Nutzer:innenverhalten großes Potential steckt, sauberer zu heizen, ist es das erklärte Ziel von CleanAir II, das Bewusstsein der Bevölkerung hinsichtlich sauberer Luft durch die Nutzung von heimischer Biomasse nachhaltig zu stärken. Das Projekt versucht, dieses Ziel mittels mobiler Infrastruktur, Bewusstseinsbildung, Citizen Science und Einbindung lokaler und regionaler Stakeholder sowie Bildungseinrichtungen zu erreichen. Im Rahmen der Bewerbung des Livestream Events nutzte der MRM die Gelegenheit, Informationen zu Förderungen im Bereich Umstieg auf Biomasse vorzustellen.</p> <p><u>Energieberatungsleistungen durch den MRM</u></p> <p>Der MRM konnte seine Energieberaterausbildung bereits erfolgreich abschließen und so mit den Energieberatungen starten. Der MRM organisierte in den Gemeinden Semriach, Frohnleiten und Deutschfeistritz kostenlose Energieberaterstage, wo durch einen Ich tu's Energieberater schon im Frühling 21 Energieberatungen durchgeführt wurden. Darüber hinaus wurde bei diesen Tagen allgemein die Anliegen der KEM vorgestellt. Viele weitere Beratungen (14) wurden dann im Herbst 21 durchgeführt.</p> <p>Beim Besuch des Umweltausschusses der Stadtgemeinde Frohnleiten, im Rahmen eines Vortrags von der ZAMG zum Thema Klimawandel in der Region als auch beim Workshop Energie-wende Frauen Café wurden die verschiedenen Fördermöglichkeiten als auch die Vielzahl an Beratungsleistungen vorgestellt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 überarbeitete Förderlandkarte (min 2x pro Jahr aktualisiert) • 6 Veranstaltungen mit der Vorstellung von Beratungs- und Fördermöglichkeiten wurden durchgeführt • >30 Energieberatungen durch den MMR wurden in Beratungs-Offensiven in der Region durchgeführt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Wertschätzung regionaler Produkte</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung hinsichtlich des bevorzugten Kaufs regionaler Produkte konnte mithilfe dieser Maßnahme weiter forciert werden. Die bereits in der Umsetzungsphase erstellte erste Version des Folders mit regionalen Anbietern bzw. Produkten war der diesbezüglich erste in der Region. Da dieser wurde sehr gut angenommen wurde, gab es den Wunsch seitens der Bevölkerung, sowie seitens der Anbieter regionaler Produkte, eine erweiterte Neuauflage zu erstellen. Verkaufsstellen für regionale Produkte in der Region gibt es bislang leider nur vereinzelt. Die Maßnahme brachte der Bevölkerung die Vorteile einer regionalen Versorgung hinsichtlich Energie- und Umweltschonung nachhaltig näher. Weitere Ziele der Maßnahme waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Nutzung von regionalen Produkten in der Region • Etablierung einer Verkaufsstelle für regionale Produkte in der Region • Gesteigerte Wertschätzung regionaler Produkte
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung / Aktualisierung / Distribution des Folders erfolgt • Unterstützung bei der Initiierung von Verkaufsstellen durchgeführt • Zusätzliche Werbung für die Anbieter regionaler Produkte mit den diesbezüglichen Leistungen der KEM
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Überarbeitung/ Neuauflage des Folders der „regionalen Anbieter“</u></p> <p>Die Erstauflage des Folders erfreute sich bereits in der Umsetzungsphase großer Beliebtheit. Daher wurde eine Aktualisierung in der Weiterführung I durchgeführt. Der Überblick der regionalen Anbieter bzw. des von ihnen zur Verfügung gestellten Sortiments wurde überarbeitet.</p>

	<p>Dies war erforderlich, um die neue Gemeinde Semriach und ihr tolles Sortiment miteinfließen zu lassen.</p> <p>Die Aktualisierung des Folders erfolgte zwei Mal: Im Herbst 2020 mit Aussendung im Jänner 2021 und im Herbst 2021 mit Aussendung im Jänner 2022. Der Folder wurde an jeden Haushalt in der KEM übermittelt und ist darüber hinaus im KEM-Büro und online (als PDF auf der Website) verfügbar.</p> <p><u>Forcierung der Bewerbung regionaler Produkte in der KEM</u></p> <p>Zusätzlich zu den zwei Auflagen der Produktfolder wurden im KEM-Schaufenster, auf der Homepage und über die Social Media-Kanäle das eigens dafür produzierte Whiteboard-Video zur Bewerbung der regionalen Produkte geschaltet. Für die 2. Auflage des Folders wurde auch das Whiteboardvideo dann auch aktualisiert/adaptiert. Eine weitere Plattform zur Bewerbung von regionalen Produkten stellten die in Maßnahme 2 vorgestellten Kochworkshops dar, welche ausschließlich mit regionalen Produkten umgesetzt wurden.</p> <p><u>Initiierung von Verkaufsstellen regionaler Produkte</u></p> <p>In der Gemeinde Semriach gibt es bereits seit 2014 einen Laden, der regionale Produkte anbietet. Der Verein „heute für morgen“ kann auf ein breites Sortiment zurückgreifen, welches durch die zahlreichen regionalen Lieferanten in der KEM möglich wird. Die Gemeinde plant den Laden zu vergrößern und sucht eine dafür geeignete Immobilie. Die Entscheidungsträger:innen der KEM-Gemeinden besuchten den Laden und konnten sich so ein gutes Bild über das interessante Konzept machen. Die Gemeinde Deutschfeistritz überlegt seitdem, wie sie dieses Konzept in ihrer Gemeinde umsetzen kann.</p> <p>Im Frühjahr 2020 eröffnete in Übelbach ein regionaler Bauernladen, der seitens der KEM über die Bewerbung im Folder und die Medien (Geschichten des Gelingens) unterstützt wird. Darüber hinaus startete in Frohnleiten im Juni 2021 unter Mithilfe der KEM ein Kreislauf-Laden getragen vom Verein „Nachhaltig in Frohnleiten“. In Deutschfeistritz wurde im Herbst 2021 ein Kühlschrank als „Fairteiler“ umgesetzt. Dabei wurden bzw. werden Lebensmittel zur freien Entnahme angeboten und somit vor dem Ablauf sowie der unnötigen Entsorgung bewahrt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 17.000 Folder für alle Haushalte und zur Auflage bei den Gemeinden, sowie im KEM-Büro • 2 Whiteboardvideos wurden auf der KEM-Homepage zum Thema Regionales Einkaufen und Adaptierung bei der 2. Auflage des Folders veröffentlicht • 2 neue Verkaufsstellen für regionale Produkte in der KEM Region. Der geplante Bauernladen in Übelbach wurde erfolgreich umgesetzt und zusätzlich wurde die Umsetzung des KreisLa in Frohnleiten unterstützt.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Regionales und öffentliches Energiemanagement</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Im Rahmen der Weiterführungsphase I der KEM wurden zwei Aspekte dieses Themas aufgegriffen – die Energiebuchhaltung der öffentlichen Einrichtungen und die Energieraumplanung. Energiemanagement ist für die Region und die öffentlichen Einrichtungen ein wichtiges Thema. Die Gemeinde Semriach hat bereits 2017 ein Sachbereichskonzept Energie erstellen lassen. Dieses diente in weiterer Folge als Basis für eine nachhaltige Energieraumplanung. Von den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen profitiert die gesamte KEM-Region. Vorhandene Synergien der Energieraumplanung und der Energiebuchhaltung wurden identifiziert und werden für die Erreichung der KEM-Ziele genutzt. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Einführung der Energiebuchhaltung in allen KEM Gemeinden • KEM-Aktionen und Energieraumplanung sind abgestimmt
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strategiekonzept zur Einführung der Energiebuchhaltung wurde erstellt • Energiebuchhaltung in den Gemeinden wurde in die EBO implementiert • Daten aus Energiebuchhaltung liegen in unterschiedlichen Qualitäten vor • Energieraumplanung dient als Grundlage für weitere KEM-Maßnahmen
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	<p><u>Etablierung der Energiebuchhaltung als wichtige Grundlage</u></p>

<p>Umsetzung:</p>	<p>Die Gemeinde Semriach ist bereits seit vielen Jahren e5-Gemeinde und hat daher schon sehr viel Erfahrung mit dem Thema Energiebuchhaltung. Es gibt hierfür ein vorgefertigtes Tool zur Energiebuchhaltung, welches auch für die anderen Gemeinden genutzt wurde.</p> <p>Im Zuge eines Workshops in der Marktgemeinde Semriach wurden für alle Gemeinden Beauftragte definiert. Semriach hat die Energiebuchhaltung-Online (EBO) bereits umgesetzt und daher aus der Praxis berichtet. Die Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau und Übelbach haben die Prozesse zur Datenerhebung weitgehend übernommen und adaptiert. Der MRM unterstützte die Gemeinden bei Datenanlege und -übertragung in das Online-Tool und beim Erstellen erster Energieberichte. Da die Daten aktuell in unterschiedlicher Qualität vorliegen wird in der weiterführenden Phase die Datenqualität optimiert</p> <p>Durch die intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Energiebuchhaltung wurde in Frohnleiten ein besonderes Augenmerk auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch sparsame LED-Systeme gelegt. In Deutschfeistritz konnten aus den aufgezeichneten Daten bereits erste Maßnahmen ergriffen werden, wobei vor allem Pumpen kontinuierlich auf Sanftlauf umgestellt werden.</p> <p><u>Etablierung der Energieraumplanung</u></p> <p>Mithilfe der Energieraumplanung können Strategien im Einklang mit den umwelt- und klimarelevanten Zielen entwickelt und so die optimalen Voraussetzungen für eine umweltschonende Energieversorgung und einer energiesparenden Mobilität in der Region geschaffen werden. Zu diesem Thema wurde ein Workshop mit den Entscheidungsträger:innen der Region durchgeführt. Hierzu wurde die Expertin Mag. Christine Schwabegger, vom Land Steiermark (Abteilung 13, Umwelt und Raumordnung) eingeladen. Als Auftraggeberin des Leitfadens zum Thema Sachbereichskonzept Energie ist sie bestens mit der Thematik vertraut und beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema. Dem Wunsch des MRM, den Verantwortlichen das Thema näherzubringen, ist sie gerne nachgekommen. Im Anschluss an den Workshop hat ein Strategieausschuss zu diesem Thema stattgefunden.</p> <p>Aktuell ist Deutschfeistritz in der Entwicklung eines Konzepts für einen neuen Ortskern. Dieser Schritt der Gemeindeentwicklung resultierte aus der Initiative des MRM, die Energieraumplanung mit einem Sachbereichskonzept Energie in der Gemeinde zu fördern. Die Gemeinde Deutschfeistritz hat sich aufgrund des Workshops für eine Einreichung zur Energieraumplanung entschlossen und diese im Februar 20 durchgeführt – ein Ergebnis steht zum Zeitpunkt des Endberichts noch aus. Die Marktgemeinde Übelbach ist aktuell mitten in der Umsetzung der Energieraumplanung. Die Marktgemeinde Peggau und die Stadtgemeinde Frohnleiten werden dieses Thema möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt weiterverfolgen. Aktuell haben andere klimaschutzrelevante Themen eine höhere Priorität/Dringlichkeit.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Gebäude-/Energieverantwortliche in dem Prozesse der Energiebuchhaltung eingebunden • 5 Gebäude-/Energieverantwortliche führen kontinuierliche Energiebuchhaltung durch • Energiebuchhaltung wurde in allen 5 Gemeinden initiiert bzw. wird in Semriach bereits längerfristig umgesetzt • Erste Daten konnten bereits aus der Energiebuchhaltung aller 5 Gemeinden entnommen werden, erste Maßnahmen wurden formuliert

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Forcierung von Photovoltaik</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Zur Erreichung der nationalen Klimaziele ist die Integration erneuerbarer Energieträger unabdinglich. PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden bzw. im öffentlichen Bereich haben daher eine wichtige Vorbildfunktion für Private und Unternehmer:innen. Diesem Aspekt wurde in der Weiterführungsphase I verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Das Thema PV-Anlagen mithilfe von Bürgerbeteiligungsmodellen umzusetzen, ist für die Region relativ neu. Erste diesbezügliche Angebote in der KEM (von Anbietern außerhalb der KEM) wurden durch die KEM unterstützt. Nachstehend werden alle Ziele dieser Maßnahme aufgelistet:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für erneuerbare Energiesysteme • Forcierte Nutzung von erneuerbaren Energien in den KEM Regionen • Visualisierung der installierten PV-Anlagen • Verortung der PV-Anlagen in der Energiekarte 2.0 • Ergänzende Darstellung der CO₂-Einsparungen in der Energielandkarte
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere PV-Anlagen im öffentlichen Bereich wurden errichtet • Weitere PV-Anlagen im privaten Bereich wurden errichtet • Adaption der Energielandkarte (Verortung, CO₂-Einsparung) und Integration ins Projekt Energiewende Konkret wurde vorgenommen • Recherche und Aufbereitung der Fördermöglichkeiten über die HP und an Energieberatertagen wurde durchgeführt • Gute Vernetzungsstruktur mit relevanten Akteuren in der Region respektive Branche befindet sich in der Anbahnung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Errichtung weiterer PV-Anlagen im öffentlichen Bereich</u> In Frohnleiten wurde 2019 eine 80 kWp Anlage beim Sport- und Freizeitpark errichtet. Auch die Gemeinde Übelbach hat im Herbst 2019 eine PV-Anlage mit 6 kWp am Bauhof realisiert. In der Gemeinde Deutschfeistritz haben sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung vier PV-Anlagen in Errichtung befunden (bei Pumpwasseranlagen, dem Gemeindegebäude, dem Kindergarten und am Bauhof). Bei der VS-Semriach wurde eine Anlage mit 25 kWp im Zuge einer Sanierung errichtet. Beim Kindergarten Peggau wurden eine 15 kWp-PV-Anlage sowie ein Speicher mit einer Kapazität von 22,1 kWh installiert. Damit wurde die Anzahl der im Konzept für die Umsetzung vorgesehenen PV-Anlagen erreicht.</p> <p>Die Anzahl der privaten PV-Anlagen konnte durch den MRM nicht ermittelt werden. Nach Gesprächen mit den Errichtern in der Region „explodierten“ die Aufträge in den letzten 1 ½ Jahren. Daher kann von einer Übererreichung ausgegangen werden. Alleine im Semriach wurden in den Jahren 2020 und 2021 17 neue PV-Anlagen errichtet.</p> <p><u>PV-Bürgerbeteiligungsanlagen</u> Im Rahmen des „Energiewende konkret“ Projekts, an dem die KEM beteiligt war, wurden im Rahmen der Potentialanalyse auch mögliche Standorte für Bürgerbeteiligungsanlagen identifiziert. Darüber hinaus hat die Fa. Strateco (Projektteam) die Thematik in mehreren Stakeholder-Workshops, Frauen-Workshops, Online-Plattform aufgenommen, um die möglichen Potentiale (mind. 10 Flächen!) zu ermitteln. Zur weiteren Forcierung von PV-Anlagen wurde das Thema Energiegemeinschaften aufgegriffen. Die Umsetzung einer EU-Richtlinie in nationales Recht wird künftig den Verkauf erneuerbarer Energie innerhalb der Energiegemeinschaft erlauben. Diese neue Möglichkeit steigert die Attraktivität der PV-Integration und könnte bei der Erreichung der Energie und- Klimaziele eine wesentliche Rolle spielen.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung durch die Integration in die Energielandkarte</u> Im Rahmen der Energiewende Workshops wurden Potentiale für mögliche Bürgerbeteiligungsanlagen gemeinsam mit den geladenen Akteur:innen erhoben und in der Energielandkarte verortet. Im Rahmen eines Online-Workshops (Februar 2021) wurde die Energielandkarte im Zuge der Vorstellung des Projekts Energiewende konkret sowie die Erneuerbaren Energiegemeinschaften thematisiert. Eingeladen waren Vertreter:innen von Betrieben der Region sowie der Gemeinden.</p> <p><u>Verstärkte Bewerbung der Fördermöglichkeiten für private PV-Anlagen:</u> Frauen-Energiewende Workshop, September 2021, Semriach: Was gibt uns Energie? Wo sehen wir die größten Herausforderungen bei und durch die Energiewende? Wo sehen wir die größten Chancen durch die Energiewende? Wie können wir als engagierte Frauen für Energiewende Themen aktiv werden? Diese Fragen stellten wir uns beim Energiewende Frauen Café am 28. September 2021 in der Bibliothek der VS Semriach. Energiewende-Workshop, Oktober 2021, Deutschfeistritz: wenn sich vom Heizwerkbetreiber bis zum Dämmexperten, von den Vertretern von Großbetrieben bis zu den Raumplaner:innen und vom E-Mobilitätsvertreter bis zum Energiegemeinschaftsexperten alle in der Region treffen, dann kann es nur um ein Thema gehen: „Wie schaffen wir gemeinsam die Energiewende?“ Genau zu diesem Thema haben sich am 6. Oktober 2021 zahlreiche Akteur:innen aus der Region in der Galerie beim Sensenwerk Deutschfeistritz getroffen. Diskutiert wurden einerseits</p>

	Anliegen und Ideen der Teilnehmer:innen zur Energiewende, wie Mobilitätskonzepte für Großbetriebe, Abwärmenutzung, eine mögliche regionale Dämmstrategie oder das brandaktuelle Thema der Energiegemeinschaften. Andererseits wurden digitale Werkzeuge, die im Rahmen des Projekts Energiewende konkret entwickelt und mit der KEM GU Nord getestet werden vorgestellt und diskutiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Die 10 möglichen Standorte für weitere Bürgerbeteiligungs-PV-Anlagen wurden auf der Energielandkarte von Energiewende konkret eingetragen >8 PV-Anlagen im öffentlichen Bereich: 1 PV-Anlage im S-P-Park Frohnleiten, 1 PV-Anlage Kindergarten Übelbach, 1 PV-Anlage Kindergarten I Peggau, 1 PV-Anlage Kindergarten II Peggau, 1 PV-Anlage Kindergarten Deutschfeistritz, 1 PV-Anlage Mittelschule Deutschfeistritz, 1 PV-Anlage Aufbahnhalle Deutschfeistritz, 1 PV-Anlage Pumpenwerk Deutschfeistritz >> 10 weitere private PV-Anlagen (davon alleine 17 in Semriach)

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Wärmeversorgung im Bereich Privathaushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Schaffung des Bewusstseins für umweltschonende Wärmeerzeugung sowie daraus resultierende notwendige Heizungsumstellungen waren das Kernthema dieser Maßnahme, wobei der MRM als Schnittstelle im Hinblick auf Förderansuchen gedient hat.</p> <p>Grundsätzlich hatte diese Maßnahme für die nachhaltige Entwicklung einer Region vor dem Hintergrund der Ressourcen- als auch Umweltschonung eine hohe Priorität. Durch intensive und aktive Bewusstseinsbildung als auch mit fokussierten konnten alle nachstehenden Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse an Wärmenetze forcieren Kooperationen mit entsprechenden Akteuren Initiieren von „Mikrowärmenetzen“ Umsetzen der Aktion „Pumpentausch II“ Heizungsumstellungen forcieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Durchgeführte Präsentation bei Gemeinderatsitzungen Organisierte Veranstaltung für Vorträge von Fachexperten Durchgeführte Aktion „Pumpentausch II“ Absolvierte Gespräche mit Akteuren hinsichtlich Projekte „Mikro-Fernwärmenetze“ Anbahnungsgespräche in Sachen Förderansuchen Ergänzungen hinsichtlich der regionalen Wärmeversorgung in der Energielandkarte wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Forcierung der Anschlüsse an das Wärmenetz</u></p> <p>Ein erster Schritt zur Forcierung der Anschlüsse wurde vom MRM bei der Eröffnung des Heizwerks in Deutschfeistritz (2019) mit der Präsentation möglicher Förderungen für den Anschluss an bestehende Wärmenetze gemacht, mit dem Ziel private bzw. privatwirtschaftliche Heizungsumstellungen zu initiieren. Im Rahmen der Bewerbung des Livestream Events nutzte der MRM die Gelegenheit, Informationen zu Förderungen im Bereich Umstieg auf Biomasse vorzustellen.</p> <p><u>Beratung im Bereich der Wärmeversorgung</u></p> <p>Der MRM stand für Beratungsgespräche über möglich Förderungen für Anschlüsse zur Verfügung. Insgesamt konnten durch Beratungsgespräche bereits 4 Anschlüsse in der Region realisiert werden.</p> <p>Im Zuge des Energieberatertags in Semriach im Februar 2021 war auch die Wärmeliefergemeinschaft Semriach vor Ort und ermöglichte individuelle Beratungen zum Ausbau und Anschluss im Nahwärmesystem Semriach. Auch konnten die drei Heizungstauschaktionen erreicht werden – eine wurde via „Geschichte des Gelingens“ auch auf der Website der KEM Graz-Umgebung Nord zum Nachsehen und als Motivation für weitere Realisierungen festgehalten.</p> <p><u>Aktion Pumpentausch II</u></p>

	Gezielte Bewusstseinsbildung über Social Media und die gezielte Informationsweitergabe über das KEM-Schaufenster haben die Aktion „Pumpentausch II“ intensiv beworben. Eine der Geschichten des Gelingens hat sich mit dieser Thematik beschäftigt, um so einerseits die adäquaten Professionisten der Region beim Umbau von Heizungen und andererseits die Implementierung klimaschonende Wärmeversorgung in der Region zu unterstützen. Die Bewusstseinsbildung über das KEM-Schaufenster ist ebenfalls Teil dieser Maßnahme. In den jeweils aktiven Förderungszeiträumen informierte der MRM über die Voraussetzungen bzw. liegt das Infoblatt im Büro auf und der Link zur Richtlinie ist auf der Website aktiv.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 13 (3) Heizungstauschrealisierungen • 20 Anschlüsse an das Wärmenetz in (Semriach, Frohnleiten, und Deutschfeistritz) • 24 Beratungsgespräche (Energieberaterstage)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das gezielte Aufzeigen verschiedener Möglichkeiten sollte das Bewusstsein im privaten Bereich, den ansässigen Betrieben und der Verwaltung im öffentlichen Bereich stärken. Diverse Unternehmen in der Region haben bereits Überlegungen hinsichtlich des Einsatzes von e-Mobilität angestellt. Das Etablieren des e-Car-Sharingsystems „FROHNI“ der Stadtgemeinde Frohnleiten trägt zu einem in der Bevölkerung breiten, gesteigerten Bewusstsein bei. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Sharingsysteme vor dem Hintergrund der Elektromobilität ein essentieller Faktor zur weiteren Forcierung von elektrifizierter, nachhaltiger Mobilität. Auch in der neuen KEM- Gemeinde Semriach ist ein solches Modell seit einiger Zeit erfolgreich in Betrieb. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesteigertes Bewusstsein der Bevölkerung durch vermehrte Nutzung von elektrischen Mobilitätssystemen • Gesteigertes Bewusstsein der Entscheidungsträger:innen im öffentlichen Dienst hinsichtlich der Vorteile von e-Mobilität • Initiieren von Grundsatzbeschlüssen der Gemeinderät:innen in den KEM-Gemeinden • Forcierte Nutzung von Elektromobilität in der KEM-Region • Forcierte Nutzung von e-Carsharing-Modellen in der KEM-Region • Etablieren von e-Bikes als Alternative zum Automobil auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit in der KEM-Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der zahlreichen E-Mobilitäts Testangebote und Beratungen wurde entschieden, lieber auf ein Lastenrad als auf e-Scooter zurückzugreifen. Dieses hat die KEM GU-Nord im Rahmen der Mobilitätswoche 2021 gewonnen, leider wurde es erst im April 2022 der Region zu Verfügung gestellt. • e-Car-Beschaffung in der Marktgemeinde Deutschfeistritz konnte umgesetzt werden • Grundsatzbeschlüsse hinsichtlich nachhaltiger, elektrischer Mobilität • Präsentationsunterlagen inkl. Informationsaufbereitung bzgl. Elektromobilität wurden erstellt • Kick-Off-Meeting „e-Bike-Box“- Business Case • Termin für Vernetzungstreffen „Elektromobilität“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Bewusstseinsbildung bzgl. Elektromobilität</u></p> <p>Der MRM thematisierte in persönlichen Gesprächen mit den regionalen Betrieben und Gemeinden einerseits den Ausbau der Ladeinfrastruktur bei entsprechenden Abstellplätzen von Fahrzeugen, andererseits wurde das e-Bike als Alternative zur Erreichung des Arbeitsplatzes. Auch der e-Carsharing Ansatz wurde weiterhin in allen KEM Gemeinden forciert. Zu diesem Zweck fand am 31.01.2020 eine Veranstaltung für alle Gemeinden (Entscheidungsträger:innen der Gemeinden) gemeinsam mit daran angelagerter Präsentation über die Vorteile von Elektromobilität statt. Diese wurde statt der ursprünglich geplanten separaten Vorträge in den Gemeinden gebündelt, um die Vernetzung der Gemeinden weiter voranzutreiben.</p> <p>Von der SDG-Watch Austria vorgefertigte Grundsatzbeschlüsse (GR) über Bekenntnisse zu integrierten e-Mobility-Konzepten bei Neu-/Sanierungswohnbausiedlungen in den Gemeinderät:innen wurden abschließend thematisiert. Die Gemeinden blieben bei einer mündlichen</p>

Anerkennung zu den Grundsatzbeschlüssen.

Darüber hinaus werden die Entscheidungsträger:innen des öffentlichen Dienstes zum Testen respektive Nutzen von elektrischen Fahrzeugen motiviert. Die Grundsatzbeschlüsse zur nachhaltigen Mobilität wurden im Rahmen von Ausschüssen und Gemeinderatssitzungen vorgestellt. Der MRM agierte, vor dem Hintergrund der absolvierten Ausbildung, als SDG-Botschafter und stellte auch weitere globale Ziele vor.

Weitere Veranstaltungen, die stattgefunden haben:

Challenge der Manager (30.06.19): In Kooperation mit dem Klimabündnis wurde die Aktion „Steiermark radelt“ in der KEM-Region durchgeführt. Insgesamt waren 40 Personen dabei und es konnte eine Strecke von Deutschfeistritz nach L.A (9.795 km) zurückgelegt werden.

Radtour (05.09.19): Eine Radtour in der Region wurde dazu genutzt, das Wasserkraftwerk in Frohnleiten zu besuchen, um die nachhaltige Erzeugung von echtem Ökostrom und den Einfluss des Kraftwerks auf die regionale Umwelt besser zu verstehen. Der MRM nutzte in diesem Zusammenhang die Veranstaltung, um Bewusstseinsbildung im Bereich E-Mobilität zu betreiben.

2 Tage Auto testen in der Region: das 2-Tage-Autotesten wurde durchgeführt in dem das Angebot seitens der Landes Steiermark an die entsprechenden Gemeinden weitergeleitet, die Zuständigen informiert und mit diesen kooperiert wurde. Die in den Gemeinden Zuständigen übernahmen die Administration der Buchungen und die KEM übernahm weiterführende Werbemaßnahmen und agierte als Ansprechpartner für diesbezügliche Fragestellungen.

Die Mobilitätswoche 2021 stand mit dem Aufruf "Beweg Dich und bleib gesund!" ganz im Zeichen der Gesundheit. Passend dazu gab es in der Klima- und Energiemodellregion Graz-Umgebung Nord von 16. bis 22. September zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen mit zusätzlichem Fokus E-Mobilität.

E-Auto kostenlos testen: Am 17. September 2021 konnte in der Marktgemeinde Übelbach (Gemeindeamt) ein Fiat 500e Cabrio kostenlos eine Stunde lang getestet werden. Beim Radtag in Frohnleiten wurde von 14 bis 18 Uhr mitten am Frohnleitner Hauptplatz (vor dem KreisLa) auf das Thema nachhaltige Mobilität aufmerksam gemacht. Es gab Informationen rund um Mobilität sowie verschiedene Räder zum Testen - vom Lastenrad, über E-Bikes zu diversen Kinderrädern. Wenn man mit dem eigenen Rad kam, konnte man es servicieren und durchchecken lassen.

18. September, Frohnleiten: Beim Klimakino wurde der Film "I am Greta" gezeigt. Der Verein "togtrama" verzaubert den Volkshauspark (Höhe Spielplatz) in gewohnter "Kino im Park"-Manier zu einem Kinosaal. Einlass war um 19:30 Uhr und hier konnte man sich mit seiner eigenen Muskelkraft auf dem Smoothie-Rad der BioErnte Steiermark einen Smoothie mixen und genießen.

19. September, Semriach, Deutschfeistritz, Frohnleiten: Wir starteten mit der BioErnte Steiermark zu einer E-Bike Tour zu Bio-Bauern in der Region. Start- und Zielpunkt: GH Schöcklblick, Unterer Windhof 15, Semriach (E-Bike Verleihstation). Ca. 1100 Höhenmeter und 50 km.

19. September, Peggau, Deutschfeistritz, Frohnleiten: Die KEM Graz-Umgebung Nord treibt das e-Carsharing in der Region voran. Daher konnte man im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche das e-Carsharing in Deutschfeistritz, Frohnleiten sowie Peggau zwei Stunden lang kostenlos ausprobieren.

Realisierungen bzgl. Elektromobilität

In der Marktgemeinden Deutschfeistritz konnte ein Dienstauto für den Schulwart des Schulclusters als Dienstauto beschaffen werden. Der Peugeot e-Expert dient als Liefer- respektive Reparatur-Fahrzeug und wird mit reinem Naturstrom über eine eigene Ladestation am Schulgebäude geladen. In der Gemeinde Semriach wurde eine Ladesäule der Energie Steiermark bereits umgesetzt. Stadtgemeinde Frohnleiten führte Gespräche mit dem Anbieter der „eBikeBox“, um Umsetzungsmöglichkeiten zu evaluieren. Die Idee der einfach zugänglichen Boxen mit e-Bikes für angemeldete Nutzer konnte jedoch nicht umgesetzt werden, da bis heute kein geeigneter Standpunkt gefunden wurde.

Die seit 1. Juli 2020 erhöhte Förderung für Elektromobilität (€5.000 anstatt €3.000 bei dem Kauf eines Elektroautos) wurde verstärkt über das KEM-Schaufenster beworben, um Nutzung von Elektromobilität in der Region erhöhen zu können. Auch die Ladeinfrastruktur in Semriach

	<p>wurde bei der VS Semriach um zwei Ladesäulen und die entsprechenden Parkplätze erweitert. Zudem wurde am Bhf Frohnleiten die Möglichkeit zum gleichzeitigen Laden von 24 e-Bikes geschaffen. Realisiert wurde dies im Zuge einer Errichtung von 24 Boxen, welche zum Versperren für Helme oder weitere, persönliche Güter vorgesehen sind – jede Box wurde mit einem Stromanschluss und zugehörigen Ansteckmöglichkeiten für Akkus ausgestattet. Zusätzlich konnten am Hauptplatz der Stadtgemeinde Frohnleiten Lademöglichkeiten für eBikes installiert werden (insgesamt 18 Ladepunkte)</p> <p>Seit 1. Juli 2021 gibt es in den drei Gemeinden nach nur einer Registrierung drei E-Fahrzeuge in der Region zu buchen - in Kooperation mit dem Autohaus Vogl+Co auch dessen Fahrzeuge an weiteren Standorten. Nach der vorangegangenen Registrierung (Anmeldung wird binnen 24 Stunden durch Vogl & Co geprüft) stehen über eine Online-Plattform die Fahrzeuge zur Verfügung. Diese können auch über das Smartphone gebucht werden. Jedenfalls wird das Smartphone zum Auf- und Versperren des gebuchten Autos benötigt. Dafür wird die App "Miete dein Auto" auf dem Smartphone installiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 e-Fahrzeuge konnten in der Region angeschafft werden (3 x Carsharing in Frohnleiten, Deutschfeistritz, Peggau), 1 x Bauhof / Schulwart Deutschfeistritz) • 4 Grundsatzbeschlüsse (GR) über Bekenntnisse zu integrierten e-Mobility-Konzepten bei Neu-/Sanierungswohnbausiedlungen (Semriach und Übelbach) • 6 Veranstaltungen wurden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2021 durchgeführt • >> 10 Ladesäulen wurden installiert (durch die Gemeinden (2 x Semriach (VS Parkplatz), je 1 x Peggau, Deutschfeistritz und Frohnleiten für E-Carsharing) viele weitere Lademöglichkeiten (>20) von diversen Anbietern sowie 24 Ladesäulen für E-Bikes – allein in Frohnleiten))

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mikro-ÖV als moderne Alternative
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bereits seit Juli 2017 sind die Gemeinden Frohnleiten, Übelbach, Semriach und Deutschfeistritz Teil des Mikro-ÖV-Systems GUSTmobil im Bezirk Graz-Umgebung mit knapp 400 Sammelhaltepunkten in der KEM. Die Öffentlichkeitsarbeit für GUSTmobil wurde bis dato vor allem über die regionalen Zeitungen und in Form von Informationsveranstaltungen durchgeführt. Pendler:innenbusse wurden in den bisherigen Maßnahmen noch nicht explizit in Angriff genommen, wären aber grundsätzlich erforderlich, um ein zusätzliches Angebot auf Basis eines bereits implementierten Mobilitätssystems schaffen zu können. Ergänzend wird ein Business-Case bzgl. „e-Bike-Box“ initiiert, welcher gezielt für Lehrlinge abgestimmt wird. Damit wird der jungen Generation eine Möglichkeit zum Erreichen des Arbeitsplatzes angeboten und die regionalen Unternehmen werden unterstützt hinsichtlich des Entgegenwirkens des Fachkräftemangels. Eine Auflistung aller relevanten Ziele ist nachstehend dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebotes durch aktive Bewusstseinsbildung in Bevölkerung und Forcierung des Umstiegs von Pendler:innen auf den ÖPNV • Stärkung von regionalen Betriebsstandorten durch zusätzliches Angebot bzw. Erweiterung der bestehenden Pendler:innen-Bussysteme • Stärkung von regionalen Betriebsstandorten durch zusätzliches Angebot von ÖPNV (GUSTmobil, UMADUM) für Pendler:innen mit Fokus auf Lehrlinge • Aktives Entgegenwirken zum Fachkräftemangel auf Ebene der Nachwuchskräfte (insbesondere Lehrlinge) durch Initiierung der Schaffung eines e-Bike-Sharingmodells
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Absichtserklärungen von betreffenden Akteuren die KEM Graz-Umgebung Nord als Pilotregion bzgl. „GUST-mobil (od. UMADUM) und Arbeitsmarkt“ wurden eingeholt • Kick-off-Meeting mit regionalen Großunternehmen zum Thema „Weiterentwicklung Pendlerbusse“ hat stattgefunden • „e-Mobility-Konzept“ für Lehrlinge in Kooperation mit ansässigen KMU hat stattgefunden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Bewerbung GUSTmobil</u></p> <p>Bis dato erfolgte die Nutzung des Mikro-ÖV-Systems GUSTmobil auf Abruf und diente als öffentliches Verkehrsmittel eine günstige Möglichkeit, selbst entlegene Regionen mit den Haltestellen von Bus- als auch Bahnverkehr zu verbinden. Als nachhaltige und ergänzende Mobilitäts-</p>

	<p>lösung in Kombination mit dem bestehenden öffentlichen Verkehrsnetz darstellt, ist GUSTmobil eine interessante Möglichkeit und wurde auch dementsprechend von der KEM Graz-Umgebung beworben. Die Bewerbung des Angebotes erfolgte primär über die installierten Social Media-Kanäle sowie über das KEM-Schaufenster.</p> <p><u>Pendlerbusse großer Unternehmen</u></p> <p>Zur Initiierung bzw. in weiterer Folge zur Umsetzung von Pendlerbussen großer Unternehmen (z.B. Mayr Melnhof Karton, Gaulhofer) wurden Vorgespräche mit Umadam geführt. Umadam kombiniert eine Mitfahrbörse mit einem Punktesystem, das gemeinsames Fahren belohnt. Sie unterstützen interessierte Gemeinde dabei, den Verkehr zu reduzieren. Die Gemeinde verteilt über ein Portal digital Punkte an die Bürger:innen, die von den Bürger:innen für gemeinsame Fahrten verwendet werden. Damit sollen die Bürger:innen motiviert werden, gemeinsam zu fahren.</p> <p>Die erste Veranstaltung „Zurück in die Zukunft“ fand Ende Jänner 20 statt. Hier wurde Umadam zum ersten Mal den Entscheidungsträger:innen der Gemeinden zur weiterführenden Integration in den ansässigen Betrieben vorgestellt.</p> <p>Die für April geplante Veranstaltung in Semriach musste aufgrund der damals gültigen Covid-Auflagen abgesagt werden, es wurde dafür ein Online Format entworfen (Wirtschaftsfrühstück). Die Themen wurden im Rahmen dieses Wirtschaftsfrühstücks präsentiert. Hierzu wurden Betriebe aus der Umgebung (Querschnitt aus der KEM-Region) eingeladen, um mögliche e-Mobilitätskonzepte (Konzept UMADUM) zu besprechen und diskutieren. Dabei wurde auch die Thematik der nachhaltigen Mobilität für Lehrlinge thematisiert und erste Absichtserklärungen von interessierten Unternehmen eingeholt. Die Veranstaltung stellte den ersten Schritt in Richtung Konzepterstellung dar. Das grundsätzliche Mindestalter von 18 Jahren für Mitreisende (von UMADUM) wurde aufgrund der Vorgespräche mit dem MRM bereits auf 16 Jahre reduziert, um das Angebot auch für Lehrlinge interessant machen zu können. Bis dato herrscht weiterhin Interesse, aber man konnte sich noch nicht auf eine Route etc. einigen.</p> <p><u>Initiierung eines Modells für Unternehmen/Lehrlinge</u></p> <p>In Gesprächen mit den Firmen Komptech, Tulberg, Eibisberger, Mayr-Melnhof und Harrer konnte grundsätzliches Interesse festgestellt werden und diese gerne an einer Lösung zur Förderung zur e-Mobilität von Lehrlingen arbeiten. Die Lösungsansätze und Vorschläge sind allerdings sehr individuell und Zielen auch auf das Miteinbeziehen der Gemeinden ab. Wie bereits erwähnt, wurde das Mindestalter für Mitreisende von UMADUM auf 16 Jahre reduziert, um alle notwendigen Vorkehrungen für das geplante „Lehrlingsmodell“ zu treffen. Dieses soll den beschäftigten Lehrlingen eine zusätzliche Möglichkeit, zwischen Wohnort und Arbeitsplatz umweltfreundlich zu pendeln. E-Bikes als Sharing-Modell bei Unternehmen und Lehrlingen wurden als weitere Option in Sachen Mobilität den Unternehmen präsentiert. Insgesamt haben 6 Meetings zu diesem Thema stattgefunden: 2 x Energiewende konkret (1 x online Oktober 2020, 1 x Präsenz Deutschfeistritz Oktober 2021), Wirtschaftstreffen Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach (Präsenz September 2021), Besprechung Radverkehrskonzept Frohnleiten September 2020, Präsentation im Gemeinderat Semriach und Deutschfeistritz (Dezember 2020) Aufgrund der nicht für Unternehmen nicht attraktiven Preisgestaltung konnte die Kooperation mit UMADUM nicht umgesetzt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung zur Vernetzung von relevanten Akteuren (Wirtschaftsstammtisch online Umadam Präsentation) • 6 Meetings hinsichtlich Konzeptstellungen im Bereich e-Mobilität für Lehrlinge • 5 Erklärungen von regionalen Akteuren zur Forcierung von e-Mobilität für Lehrlinge

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Etablierung des multimodalen Verkehrs</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Um den Transport so umweltschonend wie möglich abzuwickeln, werden die unterschiedlichen Verkehrsträger optimal miteinander kombiniert. Die globalen Veränderungen gesellschaftlicher, technologischer wie auch ökologischer und räumlicher Rahmenbedingungen wirken sich in erheblichem Umfang auf die Mobilität von Menschen aus. Für die Erstellung intelligenter Verkehrskonzepte gilt es rein technischen Gegebenheiten auch soziale, ökonomische sowie ökologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Aus verkehrlicher Sicht ist es dabei wesentlich, die Wirkungen auf das Gesamtnetz zu verstehen, um den Nutzen von Investitionen in verkehrstechnische Maßnahmen bereits im Vorfeld von Entscheidungen in allen Aspekten zu veranschaulichen und zu optimieren. Die Ziele der Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierte und zunehmend genutzte Anbindung an die Ballungsräume Graz und

	<p>Bruck an der Mur durch das Bewerben über die Kommunikationskanäle der KEM Graz-Umgebung Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Schaffung von Bewusstsein hinsichtlich verschiedener Verkehrsmittel sowie deren Verfügbarkeit und Einsatzmöglichkeiten mithilfe der Durchführung von themenbezogenen Veranstaltungen • Das Implementieren eines weiteren multimodalen Verkehrsknotens in der Marktgemeinde Deutschfeistritz
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung eines multimodalen Knotens in der Stadtgemeinde Frohnleiten abgeschlossen • Multimodale Verkehrslösungen am Bahnhof Frohnleiten verfügbar • „Kick-Off-Meeting“ zum multimodalen Verkehrsknoten „Marktgemeinde Deutschfeistritz“ durchgeführt • Durchgeführte Mobilitätsveranstaltungen im Zuge der Fertigstellung des Bauvorhabens „Kohlbacher am Grünanger“ • Durchgeführte Mobilitätsveranstaltung im Zuge der Fertigstellung des Bahnhofumbaus in Frohnleiten • „Verbundleihkarte“ in allen Gemeinden bekannt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Unterstützung bei der Durchführung eines RegioTIM Projekts</u></p> <p>Durch die Realisierung eines multimodalen Knotens in der Stadtgemeinde Frohnleiten sollte eine deutliche Verbesserung der Erreichbarkeit einzelner Gemeindeteile mit sich bringen. Die Unterstützung durch die KEM startete bereits in einer frühen Phase der Umsetzung. Als eine von sieben Gemeinden des Bezirks Graz- Umgebung ist Frohnleiten eine der Pilotgemeinden zur Umsetzung multimodalen Mobilitätsverhaltens in suburbanen Gebieten.</p> <p>Das geplante RegioTIM Projekt konnte aufgrund der hohen Kosten nicht gänzlich umgesetzt werden. Besonders das Angebot an Car-Sharing Fahrzeugen sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur wurden als Grundpfeiler des Angebotes von multimodalen Mobilitätssystemen sowohl für die Bewohner der Gemeinde bzw. des Einzugsgebietes selbst als auch für Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner lokaler/regionaler Unternehmen oder öffentlicher Einrichtungen in der Gemeinde verstärkt umgesetzt. Der MRM ist auch weiterhin in Abstimmung mit der Gemeinde und unterstützt diese bei der Forcierung sanfter Mobilität und Multimodalität. Im Zuge der Projektrealisierung unterstützte die KEM Graz-Umgebung Nord das Vorhaben in Form von Hilfestellungen zu Entscheidungsfindungen als auch mit der Vernetzung von beteiligten Akteuren. In der Marktgemeinde Deutschfeistritz wurde gemeinsam mit Verkehrs+ ein Kick-off Meeting zur Umsetzung eines multimodalen Verkehrsknoten abgehalten.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung bzgl. multimodalen Verkehr</u></p> <p>Alle relevanten Informationen im Bereich des multimodalen Verkehrs wurden für die Bevölkerung aufbereitet und im KEM-Schaufenster zur Verfügung gestellt. Ergänzend sind auch Blogs zu diesem Thema verfügbar bzw. haben 2 Veranstaltungen zu diesem Thema stattgefunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Autofreier Bürgermeister (siehe auch Blog vom 23.09.19): Im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche 2019 haben die Klima- und Energiemodellregion Graz Umgebung Nord in Kooperation mit Herrn Mag. BGM Johannes Wagner sowie mit der Direktorin der Volksschule Carmen Hödl zur vermehrten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, zum zu Fuß gehen sowie zum Verzicht auf das Autofahren aufgerufen und sind selbst mit bestem Beispiel vorangegangen. Die Autos der beiden wurden -gut sichtbar bei der Volksschule Frohnleiten sowie am Hauptplatz der Stadtgemeinde Frohnleiten geparkt und eine volle Woche - für die Bevölkerung gut sichtbar - platziert. 2. Die Europäische Mobilitätswoche 2021 wurde in allen Gemeinden der Region mit zahlreichen Aktionen durchgeführt. Im Klima-Kino wurde der vom Klimabündnis Steiermark ausgeliehene Film „Greta“ gezeigt, umrahmt von einem Smoothie-Bike, auf dem man seinen Smoothie mit Muskelkraft mixen konnte. Auch wurde eine eBike-Tour zu Bio-Bauern organisiert. Zudem wurde eine Repair-Cafe mit dem Verein „Nachhaltig in Frohnleiten“ eingerichtet und von einem Fahrrad-Parcours der Fahrrad-Lobby begleitet. Blühende Straßen wurden vor der VS Semriach von den Schüler:innen gemalt und in Übelbach gab es einen e-Fiat500 Cabrio zum Ausprobieren. Zahlreiche weitere, kleine Projekte begleiteten die EMW21 und die KEM Graz-Umgebung Nord konnte den Mobilitätswochenpreis 2021 gewinnen – der MRM konnte im Rahmen der Vorabendveranstaltung des Radgipfels 2021 den Preis zum 1.

	<p>Platz von Frau Klimaschutzministerin Leonore Gewessler entgegennehmen.</p> <p>3. KEM Bike: im Dezember 2020 und September 2021 präsentierte die KEM-Assistentin das neue KEM-Lastenrad den Gemeinderät:innen von Semriach und Frohnleiten und informierte über e-Ladestationen und Rad-Servicestationen. Die zusammengestellten Informationen wurden auch den anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Schwerpunktsetzung: Verkehrsmittel anstelle des Verkehrsträgers</u> Die Gemeinden stellen den Bürger:innen „Verbundleihkarten“ zur Verfügung. Die Bewerbung erfolgte auch über die Kommunikationskanäle der KEM-Region, vor allem über das KEM-Schaufenster. Daran angelagert wurde bei relevanten Veranstaltungen wurden kurze Impulsvorträge zum Thema abgehalten (z.B. bei der Fertigstellung des Bahnhofs in Frohnleiten).</p> <p>Da die Umsetzung des Klimatickets Anklang in allen Gemeinden fand, wurden die Verbundleihkarten sowohl im Rahmen der zusätzlichen Förderungen durch die Gemeinden umgesetzt als auch im klassischen Sinne zum Ausleihen in den Gemeindeämtern.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Veranstaltungen zum Themenfeld Multimodalität • 15 initiierte “Verbundleihkarten” (5 pro Jahr)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimahelfer Wald
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Klimawandelanpassung war bislang ein Thema, dem in der Region sehr wenig Beachtung gefunden hat. Als zweite Säule der Klimapolitik stellt die Anpassung aber eine wichtige Ergänzung dar. Da der „Klimahelfer Wald“ in der Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord auf Grund seines natürlichen Vorkommens stark vertreten und für die Region als Erholungs-, Schutz- und Wirtschaftsraum sehr wichtig ist, wird der Fokus bei der Anpassung auf den Sektor Forstwirtschaft gelegt. Der in der Region sehr gut etablierte Waldverband (Waldverband Steiermark, Regionalverband Mur-Mürztal) stellt einen optimalen Kooperationspartner hinsichtlich dieser Maßnahme dar. Darüber hinaus waren viele regionale Unternehmen wirtschaftlich mit dem Wald in der Region verbunden und bilden somit weitere Anknüpfungspunkte für kooperative Initiativen. In diesem Zusammenhang wird das Bewusstsein besonders in Hinblick auf eine zukünftig notwendige „KlimawandelANPASSUNG“ hinsichtlich der Waldbewirtschaftung bzw. Walderhaltung und -pflege gestärkt. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend zusammengefasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmendes Bewusstsein bei den Akteuren in der Region sowie in der Bevölkerung für „nachhaltiger Walderhaltung“ • Zunehmendes Bewusstsein bei den Akteuren in der Region sowie in der Bevölkerung für das Thema Klimawandelanpassung • Verstärkte Kooperation mit dem Waldverband und entsprechenden regionalen Betrieben sowie den öffentlichen Entscheidungsträger:innen • Initiierung von Umweltwettbewerben (siehe bspw. ÖBB/CO₂-Einsparungsprojekte)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarung mit dem Waldverband wurde entworfen • Aktion „Bäume pflanzen II“ wurde umgesetzt • Konzept eines Umweltwettbewerbs • Bewusstsein seitens der Bevölkerung bzgl. Klimawandelanpassung konnte gesteigert werden • Bewusstsein und verstärkte Verantwortungsbereitschaft seitens beteiligter Akteure wie beispielsweise Gemeinden und regionale Betriebe bzgl. Klimawandelanpassung konnte gesteigert werden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Aktionen und Kooperationen</u> Die bereits in der Umsetzungsphase durchgeführte Aktion „Bäume pflanzen“ der Stadtgemeinde Frohnleiten (Volksschulkinder pflanzen gemeinsam mit dem BM Bäume), die sehr erfolgreich verlaufen ist, wird fortgeführt. Hinsichtlich der Klimawandelanpassung wird eine Auswahl von „klimafitten“ Baumarten getroffen, um somit den Fokus der Aktion auf die Klimawandelanpassung zu legen.</p>

	<p>In Kooperation mit dem Naturschutzbund, dem Obst- und Gartenverein Frohnleiten und dem städtischen Gärtnereiteam wurden am 09.04.19 klimafitte Bäume gepflanzt. Neben Apfel- und Kirschbäumen wurde auch ein Bienenbaum ausgewählt. "Diese Baumart wird auch Stink- oder Honigesche genannt und ist für die Bienen besonders interessant und wichtig".</p> <p>In Kooperation mit dem Naturschutzbund Steiermark, der Saubermacher AG, dem Gärtnereiteam der Stadtgemeinde Frohnleiten und der regional ansässigen Imkerei wurde eine Exkursion (09.04.19) mit Kindern der VS Frohnleiten durchgeführt, bei der sie in die Rolle des Imkers bzw. des Gärtners schlüpfen durften und über die Auswirkungen des Klimawandels für die Flora und Fauna der Region aufgeklärt.</p> <p>Im November 2021 pflanzten die Kinder der VS Frohnleiten in einer weiteren Baumpflanzaktion mit Wolfgang Weingerl vom Obst- und Gartenbauverein Frohnleiten eine alte Apfelsorte (Sternapfel). Den Kindern wurde hier wertvolles Wissen zum richtigen Baum pflanzen als auch zur Bedeutung von alten Obstsorten in Streuobstwiesen vermittelt.</p> <p><u>Zukunftsorientierte Bewusstseinsbildung hinsichtlich „Klimawandel-ANPASSUNG“</u> Da der Schwerpunkt Forstwirtschaft für diese Maßnahme selektiert wurde, soll eine nachhaltige Wahrnehmung des Waldes als wichtigen Lebens-, Erholungs-, Schutz- und Wirtschaftsraum erreicht werden. Dafür wurden für das KEM-Schaufenster bereits mehrere Informationen aufbereitet, wobei es sogenannte Themenwochen gab, welche die unterschiedlichen Funktionen des Waldes behandelten. Darüber hinaus wurden mehrere KLAR!-Expert:innen-Interviews als Videos für das KEM-Schaufenster adaptiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsübereinkommen mit dem Waldverband (Umsetzung wird in der nächsten Weiterführungsphase fortgesetzt) • 2 x Aktion klimafitte Bäume pflanzen II (April und Nov. 2021) • 1 Konzept zur Initiierung der KLAR! Region

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Folder „regionale Produkte“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM GU-Nord (Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau, Übelbach, Semriach)

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung

Mit frischen und regionalen Produkten können Landwirte, Imker uvm. in höchster Qualität in der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Graz-Umgebung Nord aufzeigen. Für einen besseren Überblick des attraktiven Angebots in den Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau, Übelbach sowie Semriach sorgt der neue KEM-Folder „Regionale Produkte“ mit einer Vielfalt an regionalen Köstlichkeiten, die zur Direktvermarktung, bei SB-Automaten oder auch in den regionalen Läden angeboten werden. Auch die Produkte selbst und die Öffnungszeiten der Bauernmärkte in der Region sind enthalten.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Roman Mühl, BSc MSc

E-Mail: roman.muehl@energie-gunord.at

Tel.: +43 664 | 201 99 05

Weblink: Modellregion

www.energie-gunord.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Vorteile des regionalen Einkaufens sind eindeutig: kurze Transportwege und in höchste Qualität in aller Frische kommen auf den Tisch. Zusätzlich werden durch die regionale Wertschöpfung Arbeitsplätze langfristig gesichert und die Betriebe in der Region nachhaltig gefördert. Nicht zuletzt werden auch die Ortskerne gestärkt und die Umweltbilanz fällt positiv aus, was sich mit erhöhter Luftqualität, verringerter Lärmbelastung, reduzierten Verkehrsaufkommen, dem Vermeiden fossiler Energieträger und schlussendlich durch eine Verringerung der Treibhausgasemissionen im allgemeinen Wohlbefinden der Gesellschaft widerspiegelt.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung hinsichtlich des bevorzugten Kaufs regionaler Produkte wurde mithilfe dieser Maßnahme weiter forciert. Die bereits in der Umsetzungsphase erstellte erste Version des Folders mit regionalen Anbietern bzw. Produkten war die diesbezüglich erste in der Region. Da dieser von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde, gab es den Wunsch seitens der Bevölkerung, aber auch seitens der Anbieter regionaler Produkte, eine erweiterte Neuauflage zu erstellen.

Als messbares Ziel wurde die Erreichbarkeit der Haushalte der Region definiert. So sollten alle rund 8.500 Haushalte der Region zweimal (2. und 3. überarbeitete Version des Folders) in der Weiterführungsphase erreicht werden. Dies wurde mittels Postausendung an die Bevölkerung übermittelt.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war Herbst September 2020. In einem ersten Schritt mussten alle Ansprechpartner:innen des ersten Folders kontaktiert werden und über Infos der Gemeinden und der Landwirtschaftskammer weitere Anbieter von regionalen Produkten identifiziert werden.

Meilenstein 1: Zusammenstellung 2. Version und Versand an alle Haushalte der Region Jänner 2021

Meilenstein 2 (und Abschluss): Zusammenstellung 3. Version und Versand an alle Haushalte der Region Jänner 2022

Kosten:

Grafik, Druck und Versand pro Version: ca. 2.100€

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in den lokalen Printmedien vorgestellt sowie über die Social-Media-Kanäle der KEM präsentiert. Dazu wurde 1 Geschichten des Gelingens (Kurzvideos über regionale Anbieter) gedreht und 2 Whiteboard Videos zur Präsentation des Folders produziert. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind sehr positiv. Die größten Hindernisse liegen in der Aktualisierung der Informationen, da zurzeit die regionale Vermarktung eine immer größere Rolle spielt und eine zusätzliche Chance für Landwirte bietet. Daher erweitert sich in der Region das Angebot für regionale Produkte laufend.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit den Anbietern regionaler Produkte hat sehr gut funktioniert. Die Anbieter sind dankbar für die Zusammenstellung des Folders, um den Konsument:innen einen Gesamtüberblick über regionale Produkte der Region zu bieten. Bei den vielen Gesprächen mit den Anbietern konnten auch andere Themen der KEM (z.B. Energieberatung, PV-Ausbau, Heizungstausch) angesprochen werden und die Arbeiten der KEM werden in Summe besser wahrgenommen. Als eine Folge der Arbeiten zum regionalen Folder hat sich eine Zusammenarbeit mit dem Bio Ernteverband Steiermark und der ARGE Seminarbäuer:innen ergeben sowie im April 2021 eine Informationsreihe zu regionalen und Bioprodukten in der Region über die Social-Media-Kanäle der KEM. Besonders wichtig im Zuge der Erstellung des Folders „regionale Produkte“ war die genaue Recherche im Vorfeld sowie die laufende Aktualisierung der Daten, die gleichzeitig auch die größte Herausforderung bei der Umsetzung darstellt.

Projektrelevante Webadresse:

www.energie-gunord.at/regionale-köstlichkeiten/